

PROTOKOLL

über die 4. Sitzung des Orsrates Neuenkirchen am Donnerstag, dem 22.09.2022,
Dorfgemeinschaftshaus Neuenkirchen, Ottenheider Weg 10, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORNeu/004/2022
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 21:40 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Alfred Reehuis

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Elisabeth Aryus-Böckmann

Irmgard Bekkötter

Karl-Heinz Gerling

Martin Mormann

Matthias Templin

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Roswitha Bockstette

Erwin Gardlo

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Daniel Aumüller

Jan Bziak

Regina Haase

Bernd Hüpohl

Ortsratmitglied FDP

Dirk-Heinrich Paland

Einzelwahlvorschlag

Matthias Kollmeyer

ProtokollführerIn

Iris Härting

von der Verwaltung

Adriane Kelle

Zuhörer

Presse

Zuhörer

Herr Grosser, Meller Kreisblatt
13 Bürgerinnen und Bürger

Abwesend:

stellv. Ortsbürgermeisterin

Fine Schacht

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 16.06.2022
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 5.3.1 AK Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
- TOP 5.3.2 AK Ehrenamt und Kultur
- TOP 5.3.3 AK Schule, Kindergarten, Soziales und Familie
- TOP 5.3.4 AK Jugend und Sport
- TOP 6 Anschaffung Spielgeräte
- TOP 7 Bushaltestelle Bielefelder Str.
- TOP 8 Antrag Rehkitzrettung Osnabrück
- TOP 9 Schaukasten Schiplage/St. Annen
- TOP 10 Gestaltung DGH: Behindertengerechte Umbaumaßnahmen/Erweiterung Fahrradstände
- TOP 11 Bebauungsplan "Freizeitraum Neuenkirchen - 1. Änderung an der Wieboldstraße"; hier: Beginn der Planung
Vorlage: 01/2022/0131
- TOP 12 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Alfred Reehuis eröffnet die 4.Sitzung des Orsrates Neuenkirchen und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, Herrn Grosser vom Meller Kreisblatt, die Ortsratsmitglieder und die Verwaltungsmitarbeiterinnen.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und mit 14 anwesenden Ortsratsmitgliedern die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Der Ortsbürgermeister informiert über den Ablauf der Fragestunde und eröffnet sie.

Frau Rauch erläutert zunächst mit Bezug auf ihren Antrag in TOP 9, dass ein neuer Infokasten in Schiplage/St.Annen zu der bisherigen eine etwas andere Funktion erhalten solle. Alle Vereine möchten ihn zur Selbstdarstellung nutzen. Dieses wäre insbesondere für neu hinzugezogene Bürgerinnen und Bürger hilfreich und könne zur Orientierung dienen. Danach stellt sie die Frage zu dem Bebauungsplan in Schiplage, ob sich was an den Tennisplätzen tue?

Frau Kelle führt aus, dass es in der letzten Woche einen Ortstermin zusammen mit dem Liegenschaftsamt, dem Baubetriebsdienst und Herrn Elscher von „Jugend und Sport“ gegeben habe. Als Erstes müsse der Rotgras abgetragen und der Platz mit Mutterboden aufgefüllt werden. Hierfür könnten eventuell die aufgeschütteten Hügel verwendet werden. Nach Entfernung der Altlasten wäre z.B. eine Blühwiese angedacht. Sie sei der Meinung, dass sich ein Arbeitskreis mit der zukünftigen Gestaltung dieses Geländes beschäftigen solle.

Der Ortsbürgermeister fügt hinzu, dass eine Bebauung auch eine Option wäre. Allerdings müssten hierfür erst die Voraussetzungen geschaffen werden, was erfahrungsgemäß immer Monate in Anspruch nähme. In jedem Falle werde dies alles noch Thema in zukünftigen Ortsratssitzungen werden.

Herr Böcker teilt mit, dass er Niedermühlenstraße wohne und diese Straße eine „Rennstrecke“ sei. Ob es nicht möglich wäre, Tempo 30 auf die Straße zu markieren und Geschwindigkeitsmesser aufzustellen?

Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass es diese Messgeräte in Neuenkirchen gäbe und diese auch an verschiedenen Stellen aufgestellt würden. Seiner Meinung nach sei allerdings die Geschwindigkeit der Autos auf allen Straßen in Neuenkirchen zu hoch.

Frau Kelle ergänzt, dass die Messgeräte in Neuenkirchen nur an genau dafür festgelegten Standorten aufgestellt werden dürften und die Niedermühlenstraße leider nicht dazu gehöre.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister bittet um Genehmigung der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 16.06.2022

Herr Templin weist darauf hin, dass im Protokoll unter TOP 2 auf Seite 4 der Name nicht Herr Bürmann, sondern es sei Herr Lührmann gewesen.

Der Ortsbürgermeister ergänzt, dass unter TOP 4 auf Seite 6 die Haller Straße /Holterdorferstraße eine sogenannte „Todeskreuzung“ sei.

Der Ortsbürgermeister bittet um Genehmigung des geänderten Protokolls.

Das Protokoll wird mit den Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeister

Der Ortsbürgermeister berichtet:

- die Machbarkeitsstudie bezüglich der baulichen Maßnahmen zur Erweiterung der Oberschule und des Montessori-Kindergartens sei in Gesprächen mit der Schule, dem Kindergarten, dem Gebäudemanagement und anderen Ämtern vorgestellt worden. Dabei sei festgestellt worden, dass sie überarbeitet werden müsse. Die neue Fassung solle im November dem Stadtrat und in der nächsten Ortsratssitzung im Dezember dem Ortsrat vorgelegt werden. Die Beratungsreihenfolge sei normalerweise andersrum, würde aber bei Einhaltung zu einer Verzögerung von drei Monaten führen.

Herr Gerling schlägt einen Sondertermin vor, in dem der Ortsrat noch vor den Fachausschüssen über die Ergebnisse der Studie informiert werden und beraten könne. Der Ortsbürgermeister stimmt diesem Vorschlag zu, gibt aber zu bedenken, dass formelle Beschlüsse nur in einer Ortsratssitzung gefasst werden können.

- im nächsten Jahr müsse die Grundschule aufgrund steigender Schülerzahlen dreizügig werden. Hier würden dann Räume sowie eine Mensa fehlen. Die Schule sei bereits in die Prioritätenliste der Stadt aufgenommen und Planungen zu baulichen Maßnahmen seien auf dem Weg. Man müsse nur besonders darauf achten, dass in den nächsten Haushaltsplanungen dieses mit eingeplant werde.

- für die Kreuzung in Holterdorf (Thema der letzten Ortsratssitzung) seien von der Polizei Veränderungen angeordnet worden. Die Blinklichtampeln kämen näher an die Kreuzung, auf der Straße würde ein Piktogramm aufgebracht und die großen Hinweisschilder würden höher angebracht werden. Wenn dann der Radweg an der Haller Straße angelegt werde, würde die gesamte Planung der Kreuzung nochmal überarbeitet werden.

- zur Überprüfung der Verkehrssituation Spechtsheide/ Zum Hainteich um die der Ortsrat gebeten habe, seien letzte Woche Messungen durchgeführt worden. Es läge ihm aber noch kein Ergebnis hierzu vor.

- die Ampel in Neuenkirchen sei normalerweise nachts immer ausgeschaltet. Derzeit sei dies aber nicht der Fall. Auf seine Nachfrage hin habe man ihm mitgeteilt, dass die Nachtschaltung zurzeit fehlerhaft arbeite, die Ampel aber aus Altersgründen sowieso ausgetauscht werde.

- die alte Homepage des Stadtteils Neuenkirchen sei inzwischen vom Netz. Jetzt müsse eine neue erstellt werden.

- die Ortsbrandmeister von Neuenkirchen hätten ihn gebeten, die Ortsratsmitglieder aufzufordern, sie bitte nicht mehr während eines Feuerwehreinsatzes auf ihrem Handy anzurufen, um zu erfahren, was los sei.

- er sei darauf hingewiesen worden, dass an einigen Grundstücken dringend die Hecken,

Gebüsche, Bäume und Ranken geschnitten werden müssten, da sie auf den Bürgersteig und in den Gehweg hineinwachsen. Dies sei Aufgabe der Grundstückseigentümer.

- der Breitbandausbau gestalte sich nach wie vor sehr problematisch. Die Zustände der Straßen und Gehwege seien zum Teil mangelhaft und gefährlich.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Kelle berichtet:

- dass eine digitale Touristeninformation für Sehenswürdigkeiten, Wander- und Radtouren sowie Werbung aus dem Einzelhandel und der Gastronomie in Neuenkirchen an dem Parkplatz an der Kirche aufgestellt werde. Betreut werde das Terminal von Melle Mitte vom Amt für Kultur und Tourismus.

Herr Gerling weist darauf hin, dass der Standort eigentlich vom Ortsrat festgelegt werden müsse.

Der Ortsbürgermeister stimmt ihm zu und berichtet, als er im Ausschuss darauf hingewiesen habe, dass dies Sache des Orsrates sei, sei ihm erklärt worden, dass die Terminals im Rahmen der ILE Förderung angeschafft wurden und diese Maßnahme bis zum 15.10.22 komplett abgeschlossen sein müsse. Da sei keine Zeit für eine Diskussion über Sinnhaftigkeit und Standort des Terminals geblieben. Es hätte schnell entschieden werden müssen.

Frau Kelle erläutert, dass dieses Terminal außerdem auch eine Stromversorgung brauche. Bei einem Ortstermin zusammen mit dem Baubetriebshof habe man sich für diesen Standort entschieden, da hier der Gesamtaufwand für die Installation nicht so hoch sei. Auch müsse sich der Standort auf einem öffentlichen Grundstück befinden.

- Finanzbericht: für 2022 sei im Orsratsbudget ein Restbetrag von 21.615,81 €

- Weihnachtsmarkt

Herr Stumpf von der Werbegemeinschaft Neuenkirchen teilt mit, dass er trotz Corona und Energiekrise davon ausgehe, dass der Weihnachtsmarkt stattfinden, gegebenenfalls könne man auf Restriktionen eingehen. Man habe bereits mit der Planung begonnen. Das größte Problem bestehe im Auf- und Abbau. Hierfür werden dringend Helfer gesucht. Es gehe dabei nicht allein darum, fehlende Personen zu ersetzen, sondern eine neue Generation an Nachfolgern zu finden.

Für den Auf- und Abbau würden ca. 30 Personen gebraucht, die die Hütten auf- bzw. abbauen, sich um Kabel und Wasser kümmern. Der Aufbau soll am Mittwoch vor dem Weihnachtsmarkt von 8 – 12 Uhr und der Abbau an dem Montag danach stattfinden.

Der Ortsbürgermeister schlägt vor, dass die weitere Koordination über den Arbeitskreis „Ehrenamt und Kultur“ in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft erfolge. Bis dahin könne sich jeder nach Helfern umhören, Leute ansprechen und Interessenten sammeln.

- der Stadtplan für Neuenkirchen sei das letzte Mal 2020 mit Unterstützung des Orsrates gedruckt worden. Diese Auflage sei fast aufgebraucht. Es stelle sich die Frage, ob eine Neuauflage gewünscht bzw. sinnvoll sei.

Frau Haase teilt mit, dass der Heimatverein an Wandertagen diesen Stadtplan immer verteile.

Der Ortsbürgermeister informiert, dass eine Neuauflage von 2020 mit wenig Aufwand erstellt werden könne, da es wenig Veränderungen gäbe.

Herr Gerling ist der Meinung, dass zunächst erstmal konkrete Zahlen zu Kosten, Bedarf und Stückzahlen vorliegen sollten, bevor der Ortsrat etwas diskutieren oder entscheiden könne.

Der Ortsbürgermeister schlägt vor, zunächst alle notwendigen Informationen einzuholen und dann das Thema erneut vorzulegen.

Herr Gerling erkundigt sich, ob es eine Rückmeldung zu den im Begehungsprotokoll kritisierten Punkten gäbe.

Frau Kelle teilt mit, dass bis auf den Punkt, der unter TOP 10 geplant sei, noch keine Resonanz erfolgt sei.

TOP 5.3 Arbeitskreise

TOP AK Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr 5.3.1

Herr Gerling macht deutlich, dass an der Ecke Wieboldstraße/Hauptstraße die dort aufgestellten Verteilerkästen den Bürgersteig erheblich einschränken würden. Diese müssten unbedingt versetzt werden, da die Situation für Fußgänger dort sehr gefährlich sei. Er betont, dass hier dringender Handlungsbedarf bestehe.

Des Weiteren sei der Weg von der Feuerwehr bis zur Schule für Schulkinder äußerst gefährlich, da die parkenden bzw. haltenden Autos der Eltern, die Sicht der Kinder völlig verdecken würden. Sein Vorschlag wäre, den Parkplatz um ca. 1,50m zugunsten eines Fußweges zu verkürzen. Dann könnten die Kinder gefahrlos vor den Autos hergehen. Der Arbeitskreis solle einen Ortstermin vereinbaren, um sich die Situation genau anzuschauen. Der Ortsbürgermeister ergänzt, man könne zeitgleich die Situation des Radwegs Holterdorf miteinbeziehen. Kinder, die zur Grundschule mit dem Rad kämen, müssten zweimal eine Straße überqueren. Eine Möglichkeit zur Verbesserung der Situation wäre hier auf den Parkstreifen an der Straße zu verzichten.

In der Turnerstraße/ Zum Hainteich sei die Straße aufgebrochen und gepflastert worden. Es stelle sich die Frage, ob die Stadt hier eine Aufpflasterung machen können, um den Verkehr auf Tempo 30 zu drosseln.

TOP AK Ehrenamt und Kultur 5.3.2

Herr Kollmeyer berichtet, der Arbeitskreis habe sich mit einem neuen Aufstellplatz für den Erntekranz/Maibaum beschäftigt. Man habe sich für den Kirchenvorplatz entschieden. Dazu müsste hier ein neuer Mast angebracht werden. Blicke auch die Frage der Kosten zu klären, und die Kirche müsse als Eigentümerin des Grundstücks ihr Einverständnis geben. Auf Nachfrage erklärt der Ortsbürgermeister, da der Ortsrat allgemeines Einverständnis signalisiere, wäre ein Standortwechsel bis zum Aufstellen des Maibaums 2023 denkbar. Es müssten zunächst Angebote eingeholt werden, dann folge die bauliche Umsetzung. Die Kosten für diese Maßnahme würde der Ortsrat übernehmen.

Der Ortsrat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Ortsrat spricht sich dafür aus, den Standort für Maibaum und Erntekranz auf den Kirchplatz zu verlegen und die weiteren Schritte einzuleiten.

TOP AK Schule, Kindergarten, Soziales und Familie 5.3.3

Frau Haase berichtet, dass es kein Treffen des Arbeitskreises gegeben habe, da die Vertreter der Schulen und des Kindergartens zeitlich sehr stark mit der Machbarkeitsstudie beschäftigt gewesen seien und diese zurzeit auch Priorität habe.

TOP AK Jugend und Sport

5.3.4

Herr Gardlo berichtet stellvertretend für Frau Schacht, dass es eine Bereisung der Spielplätze gegeben habe. Es seien teilweise Mängel festgestellt worden z. B. fehlende Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren, der Sand in Sandkästen müsste öfter ausgetauscht werden. Hierzu gäbe es ein Protokoll des Arbeitskreises auch mit Verbesserungsvorschlägen.

Herr Gerling stellt fest, dass immer noch die im letzten Jahr geforderten Sonnensegel über den Sandkästen fehlen würden.

Der Ortsbürgermeister schlägt vor, konkrete Maßnahmen und Anregungen für Verbesserungen der Spielplätze im Arbeitskreis zu besprechen.

TOP 6 Anschaffung Spielgeräte

Frau Kelle informiert, dass bei der Stadt Melle die Kostenübernahme für Spielgeräte für die Spielplätze „Zur Krumke“ und „Poststraße“ noch offen sei. Für den Spielplatz „Zur Krumke“ schlage sie ein Trampolin und für die Poststraße einen Rutschturm vor, der sei auch für Kinder unter drei Jahren geeignet. Auf dem Spielplatz „Rahder Buckrich“ sei der Holzspielturm morsch und abgängig. Als Ersatz hierfür wäre ihr Vorschlag das Spielgerät „Schiff MS Fulda“ (Bilder siehe Anlage zur Einladung). Die Kosten hierfür müsse der Ortsrat übernehmen.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Ortsbürgermeister die Geräte einzeln zur Abstimmung.

Der Ortsrat fasst folgenden Beschluss

Der Ortsrat beschließt finanziert über das Budget der Stadt Melle die Anschaffung

1. des Trampolins für den Spielplatz „Zur Krumke“
mit 13 ja Stimmen und 1 Enthaltung
2. den Rutschturm „Zürich“ Stahl verzinkt für den Spielplatz Poststraße
mit 9 ja Stimmen und 5 Enthaltungen
3. die Anschaffung eines Spielgerätes für den Spielplatz „Rahder Buckrich“ wird bis zur nächsten Ortsratssitzung zurückgestellt.

TOP 7 Bushaltestelle Bielefelder Str.

Der Ortsbürgermeister führt aus, dass es in dem Antrag von Frau Schöneberg um die Verkehrssituation an der Bielefelder Straße in Suttorf gehe. Frau Schöneberg frage an, ob es nicht möglich wäre, in Höhe der Bushaltestelle noch zusätzliche Schilder aufzustellen, die auf überquerende Personen bzw. auf Schulkinder hinweisen würden. An dieser Stelle würde die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50km/h meistens erheblich überschritten. Zum anderen stelle sie die Frage nach dem Fahrradweg vom Freibad bis zur Landesgrenze.

Herr Templin schlägt vor, zur Überprüfung der Verkehrssituation dort zunächst einmal eine Verkehrsschau zu fordern

Weitere Wortmeldungen schließen sich inhaltlich dem an.

Der Ortsbürgermeister erklärt: der Ortsrat beantrage zur Überprüfung der Verkehrssituation an der Bielefelder Straße in Suttorf eine Verkehrsschau.

Bezüglich des Fahrradweges habe er Frau Schöneberg bereits mitgeteilt, dass Maßnahmen hier von der Prioritätenliste im Landkreis abhängen würden. Sie könne aber versuchen, in Zusammenarbeit mit der Radweginitiative Neuenkirchen darauf Einfluss zu nehmen.

TOP 8 Antrag Rehkitzrettung Osnabrück

Der Ortsbürgermeister erläutert: der Antrag von der Rehkitzrettung Osnabrück läge allen Ortsratsmitgliedern vor. Es gehe hierin um einen Zuschuss für die Anschaffung einer Drohne. Auf seine Nachfrage hin habe Herr Oberschorfheide ihm mitgeteilt, dass die Drohne insgesamt mit Powerbank 7.500€ koste. Es sei bereits ein Antrag auf Zuschuss von 60 Prozent beim Bundeslandschaftsministerium gestellt. Die Drohne sei mit Wärmebildtechnik und könne auch bei sehr hellem Sonnenlicht noch sehr gut Temperaturunterschiede ausmachen. Zusätzlich könne sie auch bei Feuerwehreinsätzen und bei der Vermisstensuche eingesetzt werden. Der Ortsrat werde um einen Zuschuss von 1000€ gebeten.

Nach einigen zustimmenden Wortmeldungen fasst der Ortsrat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Ortsrat gewährt der Rehkitzrettung Osnabrück Ortsgruppe Neuenkirchen für eine Drohne einen Zuschuss von 1000€

TOP 9 Schaukasten Schiplage/St. Annen

Zunächst verweist der Ortsbürgermeister auf die letzte Ortsratssitzung vom 16.06.22, in der der Ortsrat bereits über den Schaukasten diskutiert und einstimmig beschlossen habe: „Der Ortsrat sieht keinen Bedarf für einen Infokasten in Schiplage/St. Annen.“ Dieser Beschluss sei zunächst bindend. Verschiedene Vereinsvorsitzende hätten jetzt einen Antrag auf einen neuen Infokasten gestellt. Der Antrag sei nicht ganz eindeutig, da von einem Zuschuss die Rede sei, dann aber die Gesamtkosten aufgeführt würden und kein Eigenanteil oder weitere Angaben zur Finanzierung aufgeführt werden. Außerdem möchte er einem Satz energisch widersprechen: „beim Abbau wurde der in noch gutem Zustand befindliche Kasten zerstört“. Er betont, dass die städtischen Mitarbeiter sowie der Baubetriebsdienst den maroden Zustand des alten Kastens bestätigt hätten, und er ohnehin hätte abgebaut werden müssen.

Herr Templin räumt ein, dass in dem Antrag sich verschiedene Vereine verantwortlich zeigen würden und auch Bürgerinnen und Bürger sich für einen neuen Kasten einsetzen würden. Anscheinend habe dieses Thema in Schiplage/St. Annen eine größere Bedeutung als gedacht. Deshalb müsse seiner Meinung nach der Ortsrat seinen Beschluss überdenken und einem Zuschuss zustimmen.

Herr Kollmeyer pflichtet ihm bei. Der alte Kasten sei nicht entsprechend genutzt worden, aber jetzt scheine ein allgemeines Interesse vorhanden zu sein, und sechs Vereine hätten unterschrieben, um den Infokasten zur eigenen Darstellung zu nutzen. Deshalb könne der Ortsrat grundsätzlich nochmal darüber diskutieren, ebenso könne man über eine Finanzierung sprechen. Es müsse aber auch sichergestellt sein, dass er wirklich genutzt werde.

Herr Paland weist darauf hin, dass der Antrag formal fehlerhaft sei, da keine detaillierte Kostenübernahme (Eigenanteil – Zuschuss) aufgeführt werde. In der Vergangenheit habe der Ortsrat solche fehlerhaften Anträge immer abgelehnt. Es wäre eine ungleiche Behandlung, wenn man es in diesem Fall nicht täte.

Frau Bockstette schildert, dass sie im Vorfeld viele Gespräche zu diesem Thema mitbekommen habe und von den Vereinen ein klares Votum für einen neuen Kasten bestehe. Allerdings könne der Ortsrat nicht die Gesamtfinanzierung des Kastens übernehmen.

Herr Gerling legt dar, dass der Antrag mit den Unterschriften bekunde, dass Leute Interessen an einem Infokasten hätten und damit auch gewillt seien, ihn zu pflegen. Er sei dafür, der Ortsrat solle den Vereinen einen Zuschuss von Summe X, über die diskutiert werden müsse, gewähren.

Der Ortsbürgermeister erinnert daran, dass in der letzten Sitzung ein Kostenrahmen von 1000€ für einen neuen Kasten angegeben wurde.

Frau Haase merkt an, dass der angegebene Standort sowie die Organisation des Kastens zu klären wäre. Wer Sorge dafür, dass alle, die etwas veröffentlichen möchten, Zugang bekämen und auch die Aktualisierung sicherstelle.

Nach kurzer Diskussion über die Höhe des Zuschusses und dem Hinweis, dass Details noch zu klären seien, fasst der Ortsrat mehrheitlich folgenden Beschluss:

Für den Infokasten in Schiplage/St. Annen wird ein Zuschuss von 1000€ gewährt.

TOP 10 Gestaltung DGH: Behindertengerechte Umbaumaßnahmen/Erweiterung Fahrradständer

Der Ortsbürgermeister erläutert, dass es zum einen um die Anregung von Herrn Möllersmann aus der letzten Sitzung gehe, den Bereich für die Fahrradstellplätze am Dorfgemeinschaftshaus zu erweitern. Außerdem gehe es um den Fluchtweg aus dem Gemeinschaftshaus. Dort sei zurzeit nur eine Treppe. An dieser Stelle müsse eine Rampe für Behinderte angefügt werden. Die Verwaltung der Stadt Melle hätte nach Prüfung einer Erweiterung der Stellplätze sowie der Rampe zugestimmt. Er betont, dass die Kosten dieser Veränderungen von der Stadt Melle übernommen würden.

Des Weiteren gehe es um die Einrichtung eines behindertengerechten WCs im Dorfgemeinschaftshaus. Hierfür würde nach Umbauten aus dem WC der Damen ein gemeinsames WC für Behinderte und Damen. Bei Großveranstaltungen könne zusätzlich das WC im Keller genutzt werden oder man müsse eventuell mobile Lösungen hinzuziehen. Der Ortsrat fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Der Ortsrat stimmt den baulichen Maßnahmen zur Erweiterung der Fahrradstellplätze und dem Umbau der Treppe zu.
2. Der Ortsrat stimmt dem Ausbau einer behindertengerechten Toilette zu:

TOP 11 Bebauungsplan "Freizeitraum Neuenkirchen - 1. Änderung an der Wieboldstraße"; hier: Beginn der Planung Vorlage: 01/2022/0131

Der Ortsbürgermeister erklärt, es gehe um die Fläche zwischen dem Wienfeld und der Oberschule. Die Wohnungsbau Grönegau habe den Antrag gestellt hieraus eine Baufläche zu machen und eine entsprechende Planung vorgelegt. Allerdings sei in der Planung noch nicht berücksichtigt, dass von diesem Gelände noch Grundstück für den Ausbau der Schule und des Kindergartens gebraucht werde.

Herr Gerling legt dar, dass es seiner Meinung nach verfrüht sei, über dieses Projekt zu diskutieren. Auch im Planungsausschuss sei dieses zurückgestellt worden, da zunächst die Machbarkeitsstudie vorliegen müsse.

Der Ortsbürgermeister weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage nur die Zustimmung für eine Planung zur Bebauung beinhalte.

Herr Aumüller schildert, es habe eine fraktionsübergreifende Sitzung gegeben, in der verschiedene Punkte angesprochen wurden, die bei der Bebauung berücksichtigt werden sollten z.B. neben den geplanten Einfamilienhäusern wären auch Mehrfamilienhäuser wünschenswert, damit mehr Verschiedenheit entstehe. Anspruch auf ökologische Nachhaltigkeit, intelligente Regenwassernutzung und ökologische Energieversorgung wären weitere Schlagworte.

Der Ortsbürgermeister fasst zusammen, dass der Ortsrat grundsätzlich mit einer Bebauung der Fläche einverstanden sei. Einzelheiten für das Baubuch aber noch

diskutiert werden müssten.
Der Ortsrat fasst einstimmig den Beschluss:

Die Planungen zur Bebauung „Wieboldstraße“ sollen gemeinsam mit der Wohnungsbau Grönegau GmbH vorangetrieben werden.

TOP 12 Wünsche und Anregungen

Herr Gerling fragt nach, wann denn die Umsetzung des Bebauungsplans Fredemannshof stattfinden. Dort seien fünf Einstellflächen und Fläche für den Heimatverein festgesetzt worden. Von der Stadt Melle erhalte er keine Informationen hierzu.

Der Ortsbürgermeister stimmt ihm zu. Auch er habe nachgefragt und darauf hingewiesen, dass mindestens zwei öffentliche Parkplätze sowie eine Fläche für einen Gedenkstein vorgesehen sei und bis jetzt keine Auskunft erhalten. Aber er werde dieses weiterhin verfolgen.

Herr Kollmeyer berichtet, er sei auf das Thema „Hundewiesen“ angesprochen. Ob es in Neuenkirchen Freiflächen gäbe, die dafür geeignet seien, und ob das Thema möglicherweise im Ortsrat diskutiert werden solle.

Der Ortsbürgermeister dankt für die Anregungen und schließt die Sitzung um 21.40 Uhr.

gez.

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez.

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

gez.

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)